

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Güstrow - Land am **21.03.2018** um 19:00 Uhr im Konferenzzimmer des Amtes

Teilnehmer: - siehe beigefügte Anwesenheitsliste -

vom Amt Güstrow - Land: Frau Schwarz Leitende Verwaltungsbeamtin
Herr Teichmann Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt

Gäste: Frau Heinrich Kameraden der
und Herr Jacobi Freiwilligen Feuerwehren

Tagesordnung:

- siehe beigefügte Kopie -

A) Öffentlicher Teil

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

AV Herr Tessenow eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Güstrow - Land. Er begrüßt alle anwesenden Amtsausschuss-Mitglieder, die LVB Frau Schwarz, den Leiter des Bau- und Ordnungsamtes, Herrn Teichmann, die Feuerwehrkameraden Frau Heinrich und Herrn Jacobi sowie Herrn Griesbach von der Presse. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Die Unterbrechung entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

B) Einwohnerfragestunde

- entfällt -

C)

Punkt 3: Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung

- entfällt -

Punkt 4: Änderungsanträge zur Tagesordnung

AV Herr Tessenow beantragt folgende Änderung zur Tagesordnung.
Es stehen wieder Nachträge und Vergaben für die Sanierung in der Schule Zehna an. Er beantragt deshalb, die ausgeteilten Tischvorlagen Nr. 03/18, 04/18 und 05/18 auf den TOP 10 „Schulangelegenheiten“ mit den drei Unterpunkten entsprechend den DS-Nr. zu setzen.

Damit würde der jetzige Punkt 10 Anträge und Anfragen Punkt 11 werden.
Die Tagungsordnungspunkte aus dem nicht öffentlichen Teil würden sich ebenfalls um einen Punkt nach hinten schieben.

Weitere Änderungsanträge ergehen nicht.

Anschließend folgt die Abstimmung über die Tagesordnung mit den eingebrachten Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig dafür -

Damit lautet die Tagesordnung wie folgt:

Punkt 10: Schulangelegenheiten mit den DS-Nr. 03/18, 04/18 und 05/18.

Punkt 11: Anträge und Anfragen

D) Nicht öffentlicher Teil

Punkt 12 Personalangelegenheiten

Punkt 13: Anträge und Anfragen.

Punkt 5: Billigung der Sitzungsniederschrift über die Amtsausschuss-Sitzung vom 13.12.2017

Es ergehen keine Änderungsanträge.

Es folgt die Abstimmung über die Sitzungsniederschrift über die Amtsausschuss-Sitzung vom 13.12.2017

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig dafür –

Damit ist die Sitzungsniederschrift über die Amtsausschuss-Sitzung vom 13.12.2017 gebilligt.

Punkt 6: Bericht des Amtsvorstehers

Der Bericht des Amtsvorstehers wird in der Anlage beigelegt.

Amtsausschuss-Mitglied Herr Dikau fragt an, ob in dem Arbeitsmarktbericht auch steht, wieviel offene Stellen es zurzeit gibt. Das wäre eine interessante Zahl.

Hierzu kann der AV Herr Tessenow spontan keine Aussage tätigen.

Weiter greift Amtsausschuss-Mitglied Herr Dikau noch einmal das Problem auf, dass der Landkreis die Arbeitskräfte des Amtes abwirbt. Er fragt, ob der Amtsvorsteher diesbezüglich nicht mit dem Landrat sprechen könnte.

AV Herr Tessenow erklärt, dass dies eine schwierige Angelegenheit ist. Erstens hat er dies schon einmal versucht und zweitens haben die Beschäftigten das Recht, sich eine andere Arbeitsstelle zu suchen. Somit ist ein solcher Wechsel legitim.

Punkt 7: Informationen der Leitenden Verwaltungsbeamtin

Der Bericht der Leitenden Verwaltungsbeamtin wird in der Anlage beigelegt.

Amtsausschuss-Mitglied Herr Dikau fragt an, ob die Gemeinde Lohmen die einzige Gemeinde ist, die einen Doppelhaushalt beschließen möchte. Er glaubt, dass ein Doppelhaushalt einen entscheidenden Vorteil hat. Es besteht länger Planungssicherheit, insbesondere im Hinblick auf die Fördermittel.

LVB Frau Schwarz antwortet, dass andere Gemeinden keinen Doppelhaushalt beschließen. Der Kämmerer sieht keinen entscheidenden Vorteil im Doppelhaushalt, denn meistens müssen für die Fördermittel Nachträge erstellt werden. Sie selbst sieht in stabilen Gemeinden aber schon Vorteile.

Weitere Anfragen ergehen nicht.

Punkt 8: Beschluss zur Gewährung einer Aufwandsentschädigung für den Fachwart für Jugendarbeit der Feuerwehren und für den stellv. Fachwart für Jugendarbeit im Amt Güstrow - Land, DS-Nr. 02/18

Zunächst beglückwünscht AV Herr Tessenow die neu gewählte Fachwartin für Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehren, Frau Bianca Heinrich, und den stellvertretenden Fachwart für Jugendarbeit im Amt Güstrow - Land, Herrn Jan Jacobi. Beide wurden auf der Wehrführertagung am 26.02.2018 in ihre Funktion gewählt. Er überreicht beiden die entsprechende Berufung.

Anschließend kommt die DS-Nr. 02/18 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Amtsausschuss-Mitglieder:	16
anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 9: Aufbau eines Regionalmanagements für das Amt Güstrow - Land

Für diesen Tagesordnungspunkt wurde eine Beschlussvorlage nachgereicht, die DS-Nr. 06/18. Außerdem erhielten alle Amtsausschuss-Mitglieder das Protokoll der letzten Ausschuss-Sitzung des Wirtschaftsförderungs-, Tourismus-, Kultur- und Umweltausschusses des Amtsausschusses des Amtes Güstrow - Land vom 08.03.2018.

AV Herr Tessenow bittet den Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur und Umwelt, diesen Tagesordnungspunkt zu erläutern.

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Dikau erläutert daraufhin ausführlich die Problematik und stellt die Förderinstrumente dar.

Er erklärt, dass mit dem Aufbau eines Regionalmanagements im Anschluss jährlich Fördermittel von bis zu 100.000,- € für Projekte bereitstehen könnten. Der Aufbau dieses Regionalmanagements muss in zwei Stufen geschehen.

In der 1. Stufe muss ein Management erarbeitet werden. Hierzu soll heute der Beschluss gefasst werden. Es ist es angedacht, dass dieses Regionalmanagement unter Trägerschaft der Gemeinde Lohmen mit den Arbeitskräften Herrn Beese und Frau Grabert, die Now-how auf diesem Gebiet haben, entstehen soll.

In der 2. Stufe können ausgearbeitete Projekte mit dem Zuschuss teilweise bearbeitet werden. Es könnte z. B. ein Landkauf für Radwege geregelt werden, bzw. es müsste eine Marketingstudie erarbeitet werden oder Ähnliches.

Anschließend folgt noch eine längere Diskussion über die gesamte Problematik mit dem Ergebnis, dass alle Gemeinden ihren Beitrag hierfür leisten müssen, indem sie Informationen an die Bearbeiter geben. Zum anderen ist es ein Versuch, eine weitere Gemeinsamkeit im Amt aufzubauen.

Abschließend kommt die DS-Nr. 06/18 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Stimmberechtigten:	16
anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 10: Schulangelegenheiten

10.1: Beschluss über das dritte Nachtragsangebot für Maler- und Bodenbelagsarbeiten für die Maßnahme „Sanierung von Klassen- und Vorbereitungsräumen in der Schule mit Grundschulteil Zehna“, DS-Nr. 03/18

LVB Frau Schwarz erläutert, dass bei der Ausschreibung vergessen wurde, das Streichen der Zargen mit aufzunehmen, deshalb jetzt das Nachtragsangebot.

Anschließend kommt die DS-Nr. 03/18 zur Abstimmung.

Es stimmen die Amtsausschuss-Mitglieder ab, die in der Schule beschulen lassen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Stimmberechtigten:	9
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

10.2: Beschluss über das dritte Nachtragsangebot für Trockenbau- und Tischlerarbeiten für die Maßnahme Sanierung von Klassen- und Vorbereitungsräumen in der Schule mit Grundschulteil Zehna“, DS-Nr. 04/18

LVB Frau Schwarz erläutert, dass es sich hier um die DIN-gerechte Herstellung von Türen für die Schaltschränke auf den Etagen handelt. Die DIN hat sich seit der letzten Sanierung schon wieder geändert.

Anschließend kommt die DS-Nr. 04/18 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Stimmberechtigten:	9
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

10.3: Beschluss über die Vergabe der Elektroinstallationsarbeiten für die Umrüstung des Niederspannungshauptverteilers im Vorhaben „Sanierung von Klassen- und Vorbereitungsräumen in der Schule mit Grundschulteil in Zehna“, DS-Nr. 05/18

LVB Frau Schwarz erläutert, dass der Elektroplaner bei der Planung des Vorhabens die Niederspannungshauptverteilung im Schulgebäude vernachlässigt hat.

Die Fördersumme ist noch nicht ausgeschöpft. Da die Arbeiten dringend erforderlich sind, um eine elektromäßige Sicherheit herzustellen, wurde es für sinnvoll erachtet, noch eine Vergabe vorzunehmen. Es sind drei Angebote eingeholt worden.

Der Vergabevermerk ist dem Beschluss beigelegt.

Die DS-Nr. 05/18 kommt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Stimmberechtigten:	9
anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 11: Anträge und Anfragen

Es ergehen keine Anträge und Anfragen.

Damit endet der öffentliche Teil der Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Güstrow - Land.

D) Nicht öffentlicher Teil

- s. Anlage -

Die Sitzung des Amtsausschusses endet um 20:00 Uhr.

ausgefertigt am: 29.03.2018

Tessenow
Amtsvorsteher

Schwarz
Protokollführerin

Anlagen

Anlage zu TOP 6: Bericht des Amtsvorstehers

Sehr geehrte Amtsausschussmitglieder,

gestatten Sie mir in meinem heutigen Bericht beginnend Informationen aus unserem Amt zu geben.

Wie in jedem Jahr haben wir auch für dieses Jahr vorgesehen zum 01.08.2018 einen Ausbildungsplatz bereit zu stellen. Eine Ausschreibung hierzu ist erfolgt und wurde bereits Anfang Januar 2018 abgeschlossen. Wir hatten insgesamt 44 Bewerbungen, davon drei aus unserem Amtsbereich. Nach Vorsortierung haben wir 14 Bewerberinnen und Bewerber eingeladen. Gemeinschaftlich und auch in Abstimmung mit dem Personalrat haben wir uns für Anna-Lena Wenzel aus Bützow entschieden. Anna-Lena Wenzel besucht z.Z das Gymnasium und wird voraussichtlich in diesem Jahr mit sehr guten Ergebnissen das Abitur erhalten.

In Abstimmung mit meinen beiden Stellvertretern haben wir eine zusätzliche Auszubildende zum 01.03.2018 eingestellt. Es handelt sich um Jennifer Kupsch aus Sarmstorf, die im 2. Ausbildungsjahr bei der Stadt Pinneberg beschäftigt war. In Pinneberg kam es aufgrund der Entfernung zu Problemen. Vor dem Hintergrund, dass in den kommenden Jahren einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Amt in den Ruhestand gehen, hatten wir uns entschlossen, Jennifer Kupsch zu übernehmen. Sie ist aufgeschlossen und hat sich bisher gut integriert.

Eine weitere Personalie: Anfang Januar 2018 haben wir eine NachfolgerIn für das Gebiet Schulen / Kita ausgeschrieben. Bei der Auswahl hat mein 2. Stellvertreter, Herr Dr. Blau aktiv mitgewirkt, vielen Dank dafür. Wir hatten insgesamt 25 Bewerbungen und haben uns für Frau Christin Wöstenberg aus Güstrow entschieden. Frau Wöstenberg ist 35 Jahre jung und wird seit dem 01.03.2018 durch Frau Gustävel eingearbeitet, die uns nach mehr als 25 Jahren in Richtung Landkreis verlassen wird.

Ich möchte weiterhin darüber informieren, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Amtes am 06.06.2018 einen Bildungstag, der gleichzeitig eine teamfördernde Maßnahme sein soll, durchführen werden. Es wird ein Ausflug zum Baumkronenpfad Ivenacker Eichen sowie zum Fritz-Reuter-Museum Stavenhagen erfolgen.

Jetzt ein paar Informationen zur Arbeitsmarktsituation.

Per 28.02.2018 hatten wir in M-V insgesamt 76.707, 9,3 % Arbeitslose. Im Jahr 2017 waren es zum gleichen Zeitpunkt 84.944, 10,3 %.

Der Anteil von Beziehern ALG I betrug zum 02/18 40,6 %, ALG II 59,4 %.

Im Geschäftsstellenbezirk Güstrow hatten wir per 20.02.2018 6.035 Arbeitslose, davon entfallen 1.602 auf ALG I und 4. 433 auf ALG II.

Insgesamt entspricht dies eine Quote von 7,1 %, 02/17 waren es 7,9 %.

Die Arbeitsmarktsituation im LK Rostock wird als positiv eingeschätzt.

Es laufen gegenwärtig Tarifverhandlungen zwischen der Vereinigung der kommunalen AG Verbände und den Gewerkschaften. Die Parteien liegen in ihren Auffassungen weit auseinander.

Die Forderung der Gewerkschaften nach einer Erhöhung von 6 % sowie einem Mindestbetrag von 200,00 € wird von den kommunalen Arbeitgeberverbänden jedoch nicht akzeptiert. Die Arbeitgeber verwiesen bereits in der Vergangenheit auf die hochproblematische Haushaltslage zahlreicher Kommunen und öffentlicher Arbeitgeber. Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass ein wachsender Bedarf an Fach- und Führungskräften besteht, deren Entgeltstruktur zu verbessern ist.

Die 3. Verhandlungsrunde wird am 15./16.04. 2018 stattfinden.

Ich möchte jetzt über voraussichtliche zukünftige Mobilität für Schüler und Jugendliche informieren.

Unter der Voraussetzung einiger noch ausstehender Beschlüsse, wovon ich jedoch positiv ausgehe, ist vorgesehen, dass es ab 01.09.2018 ein Schülerfreizeit Ticket geben wird.

Zum Verbundgebiet gehört der VVW inkl. Stadtverkehre Rostock, Güstrow, Bützow.

Das Freizeitticket ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 20. Geburtstag und bedeutet, dass der genannte Personenkreis mit allen Fahrzeugen der Mitglieder des VVW, das sind DB, Rebus, RSAG, Weiße Flotte, Molli fahren kann.

Der monatliche Preis beträgt 19,80 €.

Die Gültigkeit ist montags bis freitags ab 13 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags ganztägig, an gesetzlichen Ferientagen inkl. Sommerferien ganztägig.

Die Mitnahme von Fahrrädern ist ausgeschlossen.

Dieses ist ein Angebot für die genannte Personengruppe des Landkreises Rostock. Der Landkreis zahlt einen Ausgleichsbetrag in gleicher Höhe an den Verkehrsverbund. Nach zwei Jahren soll dann eine Überprüfung der Situation inkl. Fahrpreis erfolgen.

Gerade für Schüler und Jugendliche aus den ländlichen Regionen ist dies eine erhebliche Verbesserung bezüglich der Mobilität.

Danke.

Hans-Uwe Tessenow

Anlage zu TOP 7: Bericht der leitenden Verwaltungsbeamtin

Sehr geehrter Herr Amtsvorsteher, sehr geehrte Mitglieder des Amtsausschusses, liebe Anwesende,

nach nun zwei Jahren möchte ich diese erste Sitzung des Jahres für einige insbesondere statistische Informationen nutzen.

Dieses Gremium, der Amtsausschuss, hat in den vergangenen zwei Jahren achtmal getagt und 29 Beschlüsse gefasst. Die bedeutendsten waren wohl die jährlichen Haushaltsbeschlüsse, die auch für Ihre Gemeindehaushalte stets von großer Bedeutung sind. Wesentlich aber auch die Beschlüsse zur Erstellung der Brandschutzbedarfsplanung und der Erweiterung der kommunalen Zusammenarbeit mit der Barlachstadt Güstrow um den IT-Bereich. Der Haupt- und Finanzausschuss hat fünf der Sitzungen vorbereitet. Der Rechnungsprüfungsausschuss trat zu zwei langen Sitzungen zusammen, um über die Jahresrechnungen zu befinden. Dieser Ausschuss hat sich unter Begleitung von Frau Karasz zu einem zuverlässigen und kompetenten Ausschuss entwickelt, der den Gemeinden eine fundierte Empfehlung zum Umgang mit den Jahresrechnungen gibt. Den Mitgliedern unter Vorsitz von Frau Breitenfeldt ein herzliches Dankeschön. Der Wirtschaftsförderungs-, Tourismus-, Kultur- und Umweltausschuss hat nach der Fertigstellung der Wander- und Radwanderkarte nun am 08. März diese Jahres wieder die Arbeit aufgenommen und über den Aufbau eines Regionalmanagements für das Amt Güstrow-Land beraten, was heute auch Thema der Sitzung ist. Bewährt haben sich die beschließenden Schulausschüsse, die jeweils mehrmals tagten, der Schulausschuss Lüssow neunmal und der Schulausschuss Zehna viermal. Mit diesen beschließenden Ausschüssen können Entscheidungen für die Schulen schnell auf den Weg gebracht werden. Häufigster Tagungsgrund waren Vergaben der Bauaufträge für die Sanierung der Schulen.

Von unserer Wander- und Radwanderkarte haben wir seit Neuauflage 2015 bereits 1225 Stück verkaufen können. Die Karte ist auch immer noch bei Repräsentationen etwas „Persönliches“ vom Amt.

Die Einwohnerzahl des Amtes ist in den letzten Jahren stabil geblieben. 2014 hatten wir 9.418 Einwohner, Ende 2017 waren es 9.478 Einwohner, die mit Hauptwohnung gemeldet sind. Davon sind 4828 Einwohner männlichen Geschlechts und 4650 weiblich. Also ein ziemlich ausgewogenes Verhältnis. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gibt es 1356, das ist ein Anteil von 14,3 %. Unsere kleinste Gemeinde Klein Upahl hat 258 Einwohner, die größte Gülzow-Prüzen 1563. Die Gemeinde Sarmstorf ist mit 491 Einwohnern wieder knapp unter 500 Einwohner gesunken, so dass wir nun sechs Gemeinden unter 500 Einwohner haben, Klein Upahl, Kuhs, Groß Schwiesow, Reimershagen, Glasewitz und Sarmstorf.

Die für die Verhältnisse eines Amtes ansprechende Internetpräsentation wird durch Einwohner und Besucher immer häufiger genutzt. Die Entwicklung zeigt, dass man im Online-Bereich immer mehr präsent sein muss, wenn man ein guter Dienstleister für die Bürger sein will. Die Möglichkeit Angelegenheiten online zu erledigen wird immer häufiger genutzt. Sei es zum Herunterladen von Anträgen, z.B Hundesteueranmeldung, zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates, eines Schulantrages oder ähnliches. Aber immer mehr Bürger nutzen auch die Möglichkeit sich online um-, an- und abzumelden, Führungszeugnisse, Meldebescheinigungen oder Übermittlungssperren zu beantragen. Auch wird von der Möglichkeit des Kontaktes über E-Mail immer mehr Gebrauch gemacht. Dies wird den Bürgern durch die Veröffentlichung aller unserer Kontaktdaten erleichtert. Leider hat der

Landkreis Rostock seine nicht mehr im Angebot.

Unser Internet ist eine zuverlässige Plattform für unsere öffentlichen Bekanntmachungen und andere Veröffentlichungen. Die Gemeinden, Kitas, Schulen und Feuerwehren sind präsentiert und teilweise verlinkt. Auch wird der Veranstaltungskalender immer besser. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere aus dem Hauptamt, sind inzwischen in der Lage die Internetseiten zuverlässig zu pflegen. Dankbar sind wir immer über Hinweise und Anregungen. Unsere Internetpräsentation ist auch mit den Info-Diensten des Landes Mecklenburg Vorpommern verlinkt. Dies wird durch Frau Gültzow gepflegt.

Wie haben sich die durchschnittlichen Steuersätze im Verhältnis zum Landesdurchschnitt entwickelt. Der Landesdurchschnitt liegt allerdings nur für 2016 vor, so dass der Vergleich ein wenig hinkt. Grundsteuer A liegt im Amtsdurchschnitt bei 293,07 %, Landesdurchschnitt 307 %. Grundsteuer B wird durchschnittlich mit 363,85 % erhoben, im Landesdurchschnitt sind es 396 %. Amtsdurchschnitt bei der Gewerbesteuer sind 359,29 %, Landesdurchschnitt 348 %. Die niedrigste Gewerbesteuer erhebt mit 260 % die Gemeinde Lohmen, die höchste die Gemeinde Zehna mit 420 %.

Der Vergleich ist wichtig, da die Steuerkraftmesszahl einer Gemeinde immer gemessen am Landesdurchschnitt berechnet wird. Die höchste Steuerkraftmesszahl hat Lohmen und wird im ganzen Landkreis Rostock nur von Poppendorf übertroffen.

Im Bereich Gewerbe sind z.Z. 691 Firmen und Gewerbetreibende gemeldet. 2016 hatten wir 68 und 2017 59 neue Anmeldungen. Dem stehen 47 Abmeldungen 2016 und 64 Abmeldungen 2017 entgegen. Insgesamt ist die Anzahl der Gewerbe stabil. Die häufigsten Gewerbebeanmeldungen sind im Bereich Handwerk, Dienstleistungs- und Hausmeisterservice, Unternehmensberater, Makler, Versicherer, Metallbau, aber auch Garten- und Landschaftsbau, Transportunternehmen, Onlinehandel, Erneuerbare Energien, Windkraft, Gaststätten und Imbiss.

Im Jahr 2016 bezogen 135 Haushalte Wohngeld, davon 104 Haushalte Mietzuschuss und 31 Haushalte Lastenzuschuss. Die durchschnittliche monatliche Zahlung betrug 156,02 €. 2017 bezogen 144 Haushalte Wohngeld, davon 110 Haushalte Mietzuschuss und 34 Haushalte Lastenzuschuss. Die durchschnittliche monatliche Zahlung betrug 156,40 €. Insgesamt wurden 2017 270.275,42 € Wohngeld gezahlt, davon 196.412,42 € Mietzuschuss und 73.863,00 € Lastenzuschuss. Die Wohngeldfälle sind über lange Zeit gesehen gesunken und im Moment stagnierend, trotz der Wohngeldreform 2016. Dies spiegelt sicher auch die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt wider.

900 Vollstreckungsaufträge wurden 2016, 675 2017 bearbeitet, eigene Forderungen und Amtshilfeersuchen. Es wurden 2016 128.784,67 €, 2017 84.985,78 € beigetrieben. Bei der eigenen Abnahme von „Versicherungen an Eides statt“, was seit 2016 neu ist, gab es 21 Vorladungen, davon wurden dann 8 vollständig bezahlt, zwei haben Ratenzahlung vereinbart, nur sechs haben eine eidesstattliche Versicherung abgegeben und fünf sind bisher nicht erschienen.

2017 haben wir für den Winterdienst wieder etwas tiefer in die Tasche greifen müssen, 2016 haben wir 13.216,05 € gebraucht, 2017 mussten wir 18.118,32 € berappen. Das alles ist aber noch moderat zu 2012/13, wo wir 33.600 € dafür ausgegeben haben.

Für Fundtiere, ein Hund und 11 Katzen, haben wir im vergangenen Jahr nur 2.318,50 € ausgegeben. Die Kosten halten sich in den letzten Jahren dank der guten Verträge, die Herr Teichmann ausgehandelt hat, stabil und in Grenzen.

Unermüdlich und erfolgreich sucht Herr Teichmann Angehörige für zunächst zu Lasten der öffentlichen Hand durchgeführte Bestattungen. 2016 ist es allerdings in sechs Fällen nicht gelungen, was Kosten von 9.713,05 € verursacht hat, 2017 ist es nur in einem Bestattungsfall nicht gelungen, Kosten 1.665,50 €.

Wie sieht es in den Amtsschulen aus? Die Regionale Schule mit Grundschule Zehna und Grundschulteil Mühl Rosin besuchen z.Z. 331 Schüler in 18 Klassen, davon 174 Grundschüler in neun Klassen, davon wiederum 77 Schüler im Grundschulteil Mühl Rosin in vier Klassen. Somit verbleiben 157 Realschüler in neun Klassen. Wir mussten für dieses Schuljahr einen Ausnahmeantrag stellen, da wir für die 5. Klasse nur 33 der geforderten 36 Schüler hatten. Dieser wurde mit dem Hintergrund genehmigt, dass wir langfristig wieder ausreichend Schüler haben werden, aber auch für das kommende Schuljahr werden es weniger als 36 sein. Der Schullastenausgleich unserer Gemeinden mit 1.327,99 € für 2017 gestaltete sich sehr moderat durch die stabilen Schülerzahlen. In der Grundschule Lüssow lernen 82 Schüler in vier Klassen. Hier ist der Schullastenausgleich unserer Gemeinden mit 1.585,37 € erheblich höher. Dies ist vor allem den hohen Bewirtschaftungskosten für das große Gebäude geschuldet. Ich hoffe, dass sich hier die Sanierung positiv auswirkt. Wir sind insgesamt aber sehr froh, dass wir diese Schule haben und erhalten können.

Im vergangenen Jahr haben wir in 15 Baumaßnahmen 3.296.627,70 € ausgegeben. Das geschah mit 2.126.498,00 € Fördermitteln und 1.170.129,70 € Eigenmitteln. Sämtliche Fördermittel erhielten wir über das Förderprogramm Integrierte ländliche Entwicklung (ILERL M-V). Saniert wurden, der Pfarrstall, die SERO-Annahmestelle, die Außenfassade der ehemaligen Schule und die Pfarscheune in Lohmen, das Mehrzweckhaus in Mühl Rosin und die Grundschule Lüssow. Neu- oder umgestaltet wurden die Spielplätze in Zehlendorf, Mistorf und Lüssow. Im Straßen- und Wegebau wurde der Wanderweg „Grundschule Lüssow zum Bauernsee“ sowie der Weg mit Stellplatz an der Kirche in Zehna errichtet, die Dorfstraße in Zapkendorf wurde ausgebaut. In der Gemeinde Gülzow-Prüzen wurden die Dorfteiche Zwei Maßnahmen, der Kindergartenerweiterungsbau in Mühl Rosin und die Sanierungsarbeiten in der Schule Zehna sind noch nicht abgeschlossen.

Vergessen möchte ich nicht, dass auch viele kleinere Maßnahmen, auch teils mit Fördermitteln ausgeführt wurden, insbesondere sind vier neue behindertengerechte Bushaltestellen und vier Feuerlöschteiche entstanden.

Nun noch einiges Aktuelles.

Der Beschluss der Haushalte unserer Gemeinden hinkt wieder hinterher. Per 31.03. werden voraussichtlich neun Gemeinden ihren Haushalt beschlossen haben. Wir hoffen, dass die anderen es im April schaffen. Grund des Zeitverzugs sind zum einen die großen Personalprobleme im Amt, zum anderen bringen aber auch die Gemeinden viel zu spät ihre Planungen ein. Hier ist also dringend Änderungsbedarf. Die lange vorläufige Haushaltsführung ist für alle Seiten problematisch, aber insbesondere, wenn bereits Eigenanteile zu Fördermitteln bestätigt werden sollen.

In diesem Zusammenhang weise ich auf meine E-Mail von Montag zur Anhörung zum Nachtragshaushalt des Landkreises hin. Wer dort eine Stellungnahme einbringen will, kann dies entweder selbst tun oder mir geben, dann werde ich eine Gesamtstellungnahme vom Amt einbringen. Auf alle Fälle soll die prozentuale Höhe der Kreisumlage sinken, so dass noch Kreisumlagemittel in den laufenden Haushalten frei werden könnten.

Für die Wahl der Schöffen in Strafsachen für die Erwachsenengerichte für die Wahlperiode 01.01.2019 bis 31.12.2023 werden in den Gemeinden zurzeit die Vorschläge, die dann die Vorschlagsliste des Amtes bilden, beschlossen. In 10 Gemeinden gibt es ausreichend Bewerber, es fehlen Bewerber in den Gemeinden Glasewitz, Groß Schwiesow, Kuhs und Lohmen. Ich erinnere daran, dass die Vorschläge bis zum 01.Mai 2018 beschlossen sein müssen.

Gern erinnere ich auch an die Kommunalwahl in gut einem Jahr. Für die Bewerberlisten ist nun schon nur noch ein Jahr Zeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Sabine Schwarz